

Erfahrungsbericht

- **Name:** Kristine Wegener
- **Fach:** Lehramt Primarstufe und Sekundarstufe I
- **Jahr/Semester:** Master 3. Semester
- **Dauer:** 4 Monate
- **Land:** Großbritannien
- **Partnerhochschule/Institution/Betrieb:** Chenderit School, College of Arts (Comprehensive School)
- **Ich bin damit einverstanden, dass mein Bericht und meine E-Mail-Adresse an andere Studierende, die ein ähnliches Vorhaben planen, weitergegeben werden.**

Vorbereitung und Anreise

Im Vorfeld habe ich mich hauptsächlich um eine passende Schule für mein Vorhaben bemüht, was in Großbritannien gar nicht so einfach ist. Selbst ein englischsprachiger Dozent riet mir davon ab. Nach wochenlanger Recherche und vieler E-Mails bekam ich 2 Zusagen, wovon eine wegfiel, da an dieser Schule nicht gefilmt werden durfte (Voraussetzung für ein Kernpraktikum im Ausland im Rahmen des Lehramtsstudiums). Auch die deutsche Schule in Großbritannien nimmt nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen Praktikanten auf, so dass schließlich nur die Chenderit School in Banbury blieb, welche neben dem Fach Kunst ein besonderes Augenmerk auf moderne Fremdsprachen legt.

Parallel kümmerten wir uns um die Untervermietung unserer Wohnung. Die Eigentümer wurden um Erlaubnis gebeten, Untermieter kennengelernt etc.

Mein Mann kümmerte sich um eine Unterkunft in Großbritannien, was sich ebenfalls für unter 6 Monate und in der bevorzugten Umgebung schwierig gestaltete. Letztlich fanden wir ein möbliertes Feriencottage, very british.

In unserem speziellen Fall (Auslandssemester mit Mann und Kind) fiel die Anreise per Flugzeug raus. Wir mussten gerade für unsere Tochter so viel mitnehmen, dass wir uns entschlossen mit dem Auto anzureisen. Mehrere Fähren sowie der Tunnel von Frankreich boten sich an. Die Fähre von Holland passte für uns am besten, da unsere Tochter dort noch mal ein paar Stunden spielen und schlafen konnte, statt die ganze Zeit in ihrer Babyschale im Auto zu sitzen.

Im Nachhinein war es auch gut ein Auto zu haben, da unser Cottage sehr ländlich und ohne Busanbindung lag. Das Linksfahren ging schnell in Normalität über, auch mit einem mitteleuropäischen „left handed car“.

Unterbringung und Verpflegung

Wie bereits erwähnt wohnten wir in einem möblierten Cottage mit guter Ausstattung, wie z.B. Waschmaschine und Garten. Ebenso vorhanden war eine voll ausgestattete Küche, in der wir uns

selbst versorgen. Wir können „County Cottages“ nur empfehlen, wenn herkömmliche Unterbringungen, wie in unserem Fall, nicht in Frage kommen.

Kosten

Wie erwartet ist ein Auslandsaufenthalt recht teuer. Allein die Mieten, gerade in unserer gewählten Gegend, sind sehr hoch und oftmals fällt zusätzlich die sogenannte Council tax an. Wir haben für das Cottage, 2,5 Zimmer mit Garten auf dem Land, 1200 € monatlich bezahlt. Allerdings all inclusive Wasser, Strom, Tax etc.. Zu der Miete kommen in Großbritannien deutlich höhere Lebensmittelkosten als in Deutschland. Auch die Preise für Bus und Bahn sind teurer, z.B. kostet eine einfache Fahrt von Banbury nach London, die ca. 1 Std. dauert, 28 Pfund. Von Neumünster nach Hamburg, auch etwa eine Stunde, liegen wir bei ca. 10 Euro. Die Spritpreise sind wiederum vergleichbar.

Glücklicherweise fanden wir recht bald einen Aldi-Süd, wo wir im Vergleich zu Tesco, Morrisons, ASDA usw. viel Geld sparen konnten.

Zu den alltäglichen Kosten für Verpflegung und Unterkunft, kam bei uns noch eine ADAC Plus-Mitgliedschaft und eine Auslandsversicherung, die wir jedem empfehlen würden.

Wir haben für unseren Aufenthalt neben Erspartem noch AuslandsBAföG und das Hamburg global Stipendium erhalten. Kindergeld und Elterngeld wurden auch für die Zeit im Ausland weitergezahlt, da der Wohnsitz weiterhin in Deutschland lag.

Gastinstitution (Gastuniversität, Praktikumsbetrieb, etc.)

Die Chenderit School ist eine mehrfach ausgezeichnete, weiterführende Schule, comprehensive School, in der Nähe von Banbury. Zurzeit wird sie von ca. 1138 Schülerinnen und Schülern besucht. Sie hat, wie bereits erwähnt, unter anderem ihre Schwerpunkte auf moderne Fremdsprachen und Kunst gelegt. An die sechsjährige Primary School, welche ab einem Alter von ca. 5 Jahren besucht wird, schließen sich in Großbritannien die weiterführenden Schulen an.

Die Schülerinnen und Schüler können an der Chenderit School, ähnlich wie an einer Stadteilschule, nach 10 Jahren ihren GCSE (vergleichbar mit der mittleren Reife) oder nach 12 bzw. 13 Jahren ihr A-Level (Abitur) erwerben. Auch ein Pendant zu der hier bekannten Fachhochschulreife gibt es, wird jedoch selten in Anspruch genommen.

Der Bildungsplan, in diesem Fall der AQA (<http://www.aqa.org.uk/>), gibt nicht nur die Themen und Inhalte vor, sondern auch deren Reihenfolge. Darüber hinaus sieht der AQA vor, dass ab Klasse 10 zwei Fremdsprachenlehrer die jeweilige Fremdsprache unterrichten. Wer welche Themen übernimmt, ist festgelegt.

Neben Englisch, Französisch und Deutsch habe ich auf Grund meines Unterrichtsfaches ev. Religion auch viel das Fach RE (Religious Education) besucht und später selbst unterrichtet.

Wie auch in Hamburg wird Religion hier für alle zusammen unterrichtet. Verschiedenste religiöse Dimensionen der Weltreligionen und persönlichen Erfahrungen werden hier eingebracht. Die RE Lehrkräfte müssen hier keiner Religion angehören, um dieses Fach zu unterrichten. Auch werden in diesem Bereich erst ab Klasse 10 benotbare Tests und Arbeiten geschrieben. Zuvor geht es vornehmlich um die Anregung und Sichtbarmachung einer geistigen Auseinandersetzung mit dem Themenbereich.

Der Alltag an der Chenderit School ist den meisten anderen britischen Schulen sehr ähnlich und das obwohl hier jeder Bezirk selbst für die Bildungspolitik zuständig ist (welche Unterrichts- und Ferienzeiten, Fächerkombinationen etc.).

Die Schule beginnt um 9.00 Uhr. Ab 8.40 Uhr können bzw. müssen Assemblies oder Tutorien besucht werden. Eine Schulstunde dauert 60 Minuten. Nach den ersten zwei Unterrichtsstunden folgt die erste Pause. Nach der vierten Stunde ist Lunchtime. Die Chenderit School verfügt über eine eigene Mensa mit täglich wechselndem Angebot. Nach der fünften Stunde ist die Schule für alle aus, das ist um 15.00 Uhr.

Ich habe diese Schule als sehr offen und modern erlebt. Nahezu jede Lehrkraft war bereit mich in seinen Unterricht zu integrieren, Fragen zu beantworten und mich unterrichten zu lassen. Darüber hinaus waren alle an der Chenderit bemüht, uns den Alltag in England näher zu bringen und zu erleichtern.

Alltag/Freizeit

Das Cottage lag wenige Kilometer von meiner Schule entfernt und befand sich im Städtedreieck London, Oxford, Birmingham. Neben diesen drei großartigen Städten bietet diese Gegend außerdem die berühmten „Cotswolds“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Cotswolds>) und Shakespeares Geburtsort Stratford up on Avon, welcher sehr sehenswert ist und eine vielseitige, zumeist traditionell englische, Küche anbietet.

Darüber hinaus verläuft der Oxford Canal durch Banbury, welcher von Oxford nach Coventry führt und mindestens einen Spaziergang wert ist.

Wichtig für Familien und/oder Schwangere ist auch, dass die Angebote für Kleinkinder in England ebenso breit gefächert sind wie in Deutschland und die Schwangerschaftsvorsorge -zwar ganz anders, aber nicht minder gut- ist als in Deutschland.

Fazit

Der Aufenthalt an der Chenderit School in Middleton Cheney hat sehr zur Bestätigung meines Berufswunsches beigetragen und mein Studium bereichert. Einmal in einer anderen Sprache zu unterrichten und das eigene Bildungssystem von einem anderen Blickwinkel aus zu sehen, anderen davon zu berichten, Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten, verändert und schärft den Blick für das spätere Berufsleben.

Auch die Lage -wenn auch Banbury an sich nicht besonders reizvoll ist- war gut gewählt. Wir haben viel unternommen und kamen selbst zu weiter entfernten Orten, wie z.B. dem Stonehenge oder Wales, gut hin.

Neben der persönlichen Bereicherung, welche jeder Auslandsaufenthalt darstellt, trägt eine Tätigkeit an einer englischsprachigen, modernen Schule sehr zur Verbesserung und Ausdifferenzierung der Sprache und des eigenen Lehrerprofils bei.

Besonders wenn eine moderne Fremdsprache studiert wird, kann ich -auch mit Familie- nur dazu raten ein paar Monate das entsprechende Land und eine dortige Schule zu besuchen.

Schließlich bleibt anzumerken, dass das Kernpraktikum im Ausland kein Zeitverlust im Studium darstellen muss. Da man sich das gesamte Modul „Kernpraktikum I“ oder „Kernpraktikum II“ im

Ausland absolvieren kann und die Seminare online besucht, ist es gut in die Regelstudienzeit integrierbar.

Also los, ran an die Organisation!

Kristine Wegener

Anhang/Bilder

Die **Chenderit**
<http://www.chenderit.northants.sch.uk/>

School:



Abbildung 1 Shakespeare's birthplace



Abbildung 2 unser Cottage "Baggins Barn"



Abbildung 3 Oxford canal in Claydon